

VORDERNBERG

Unsere Gemeinde

Das Mitteilungsblatt der
Marktgemeinde Vordernberg



Der Vordernberger Hauptplatz wurde im Rahmen des Landesblumenschmuckbewerbs mit einer „Flora“ gekürt. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden. Wir sind sehr stolz!

Wir sind Naturstrom-Gemeinde!

Seite 6

Aus dem Land – für das Land: Seit August bezieht die Marktgemeinde Vordernberg 100 Prozent Naturstrom.

Freiwilliger Feuerwehr sei Dank

Seite 10/11

Die 44 Mitglieder der FF Vordernberg blicken auf 14.388 freiwillig geleistete Arbeitsstunden zurück.



Liebe Vordernberger!

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 24. April 2015 hielt ich nachfolgende Ansprache und möchte Ihnen einen Auszug daraus nicht vorenthalten:

„Vor wenigen Minuten wurde der Gemeinderat der Marktgemeinde Vordernberg und vor wenigen Augenblicken ich zum Bürgermeister unserer Gemeinde angelobt. Der Angelobung zum Bürgermeister ist die Wahl durch den Gemeinderat vorangegangen und ich darf mich daher für das Vertrauen und das mehrheitliche Votum herzlich bedanken.

Der Dank der Marktgemeinde Vordernberg und mein persönlicher Dank gilt aber jenen Damen und Herren, die künftig nicht mehr der Vordernberger Gemeindevertretung angehören werden. Sei es aus persönlichen Gründen oder aufgrund des Wahlergebnisses. Ich danke für die angenehme gedeihliche und freundschaftliche Zusammenarbeit während der letzten Jahre bzw. Jahrzehnte und ich darf euch an dieser Stelle für die Zukunft alles Gute wünschen. Die Marktgemeinde Vordernberg wird sich im Herbst erlauben, in Form einer Feierstunde den offiziellen Dank auszusprechen.

Mein persönlicher Dank gilt aber auch den Vordernberger Gemeindegewählten und Gemeindegewählten, die meinem Team und mir in beeindruckender Weise das Vertrauen geschenkt haben. Es ist durchaus nicht selbstverständlich, beim vierten Mal bei einer Gemeinderatswahl anzutreten und daraus mit fast 70 Prozent Zustimmung hervorzugehen. Mit diesem Ergebnis sind wir die sechstbeste SPÖ-Gemeinde im Bundesland.

Ein derartiges Vertrauensvotum gibt natürlich kräftigen Rückenwind und ist eine gute Grundlage für anstehende Entscheidungen und den Start neuer Projekte; ein solches Votum empfinde ich aber auch als eine ganz starke Verpflichtung, täglich alles in meiner Kraft Stehende zu tun, um die hohen Erwartungen zu erfüllen und jene Gemeindegewählten und Gemeindegewählten nicht zu enttäuschen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben.

Ich werde in den bevorstehenden Jahren genauso wie in den zurückliegenden Monaten und Jahren alles daransetzen, das Amt entsprechend der Gelöbnisformel unparteiisch und uneigennützig auszuüben, und jede Vordernbergerin und jeden Vordernberger zur kritischen Begleitung und konstruktiven Mitwirkung einladen, wo immer der gute Wille dazu vorhanden ist, wo immer das auf Grundlage von Objektivität und Fairness passiert.

Eine konstruktive Mitarbeit und ein konstruktives Miteinander darf ich an dieser Stelle aus allen politischen Kräften des Gemeinderates anbieten und dazu einladen. Die Bürgerinnen und Bürger verlangen und haben Anspruch auf nüchterne und vor allem ehrliche Aussagen – an diesen Grundsatz sollten und haben wir uns zu halten.

Folgender Ausspruch des bekannten Franzosen Saint-Exupéry sollte uns dabei behilflich sein:

Wenn du ein Schiff bauen willst,
dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen,
Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen,
sondern lehre sie die Sehnsucht nach der Schönheit des weiten,
endlosen Meeres.



Konstituierung: Bürgermeister Walter Hubner wurde von Dr. Wilhelm Edlinger angelobt



Konstituierung: auch Vizebürgermeister Ing. Michael Kanitsch wurde von Dr. Edlinger angelobt

Wir sitzen alle in einem Boot, es kann nicht sein, dass die einen rudern, die anderen angeln oder vielleicht noch verkehrt herum sitzen und in die andere Richtung rudern. In unserer Welt kann man nur zusammenarbeiten, wenn man nicht Misstrauen zur Grundlage seiner Handlungen macht. Was wir brauchen, ist Mut zu vertrauen. Wir sollten uns also trauen, einander zu vertrauen – um uns gemeinsam einiges zuzutrauen. Um mutig und optimistisch die Zukunft zu gestalten, statt sie durch Pessimismus und Skepsis aufzuhalten.

Nehmen wir unsere Verantwortung an, nehmen wir unsere Verantwortung wahr – in der Hoffnung, dass uns auch die übergeordneten Stellen dabei behilflich sind, Steine aus dem Weg zu räumen, und uns nicht welche auf den ohnehin holprigen Weg kippen. Glück auf!"


Walter Hubner

Angelobung des Gemeinderates

In einem feierlichen Rahmen fand am 24. April 2015 die Konstituierung und Angelobung der Mitglieder des Gemeinderates aufgrund des Ergebnisses der Gemeinderatswahl vom 22. März 2015 statt.

Nach der Begrüßung der anzugelobenden Gemeinderäte, der anwesenden Zuhörer und des Bezirkshauptmann-Stellvertreters ORR Dr. Wilhelm Edlinger übernahm das an Jahren älteste Mitglied des Gemeinderates („Altersvorsitzender“) Karl Kerschbaum den Vorsitz.

Als erster Punkt stand die Angelobung der Gemeinderatsmitglieder auf der Tagesordnung. Dazu verlas GR Susanne Mader folgende Angelobungsformel:

„Ich gelobe, der Republik Österreich und dem Land Steiermark unverbrüchliche Treue zu bewahren, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

GR Josef Kaufmann rief jeden Gemeinderat namentlich auf und alle legten mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbnis ab.

Im Anschluss wurden die Gemeindevorstandssitze auf die im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien verteilt. Laut gesetzlicher Bestimmungen stehen der SPÖ alle drei Vorstandssitze zu.

Danach wurden mit den Gegenstimmen der Oppositionsparteien Walter Hubner zum Bürgermeister und Helmut Unterweger zum Gemeindegassier gewählt. Ing. Michael Kanitsch wurde einstimmig zum Vizebürgermeister gewählt.

Bürgermeister und Vizebürgermeister wurden von Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilhelm Edlinger angelobt. Bürgermeister Walter Hubner dankte in seiner Ansprache insbesondere jenen Damen und Herren, die künftig, sei es aus persönlichen Gründen oder aufgrund des Wahlergebnisses, nicht mehr der Vordernberger Gemeindevertretung angehören werden, für die angenehme, gedeihliche und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Die Fraktionsführer der im Gemeinderat vertretenen politischen Parteien, Helmut Unterweger für die SPÖ, Marco Großschädl für die BLV und Gerhard Turtukowskyj für die FPÖ meldeten sich ebenfalls zu Wort und stellten die Bereitschaft für eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Vordernberger in den Vordergrund ihrer Ausführungen.

Im Anschluss an die konstituierende Sitzung stellte sich der AGV „Alpenrose“ mit einem musikalischen Gruß ein und gratulierte damit den angelobten Mitgliedern des Gemeinderates.



Helmut Unterweger



Marco Großschädl



Gerhard Turtukowskyj

Konstituierung: die Fraktionsobmänner gaben im Rahmen der Sitzung Erklärungen über die künftige politische Arbeit ab



Konstituierung: der neu gewählte Gemeinderat

Die Wahlen in Zahlen

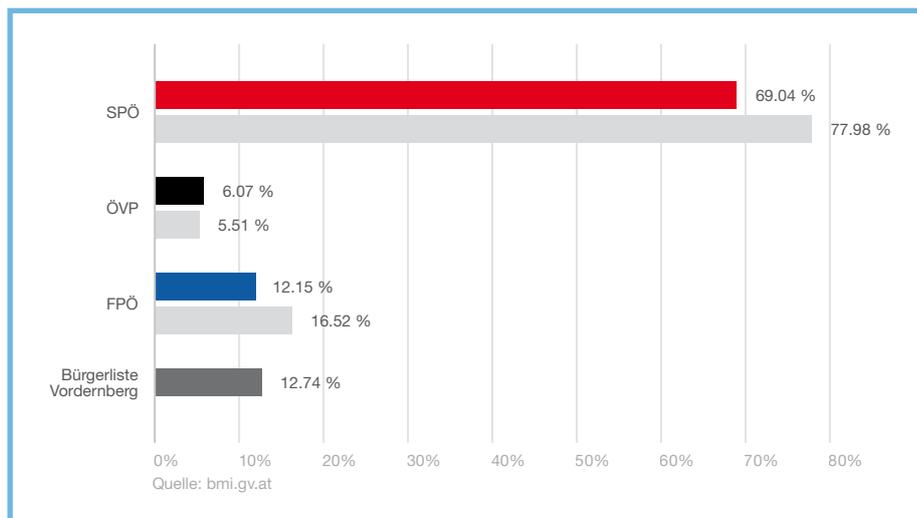
Die Gemeinderatswahlen in Vordernberg fanden am 22. März 2015 statt. Die Ergebnisse und die Verteilung der Mandate sowie die Ergebnisse der am 31. Mai 2015 erfolgten Landtagswahlen finden Sie hier im Detail.

Ergebnisse der Gemeinderatswahlen 2015

Die Gemeinderatswahlen fanden am 22. März 2015 im Kultursaal in Vordernberg statt. Die Wahlbeteiligung war mit 675 gültigen Stimmen hoch.

Ergebnisse im Vergleich zu 2010

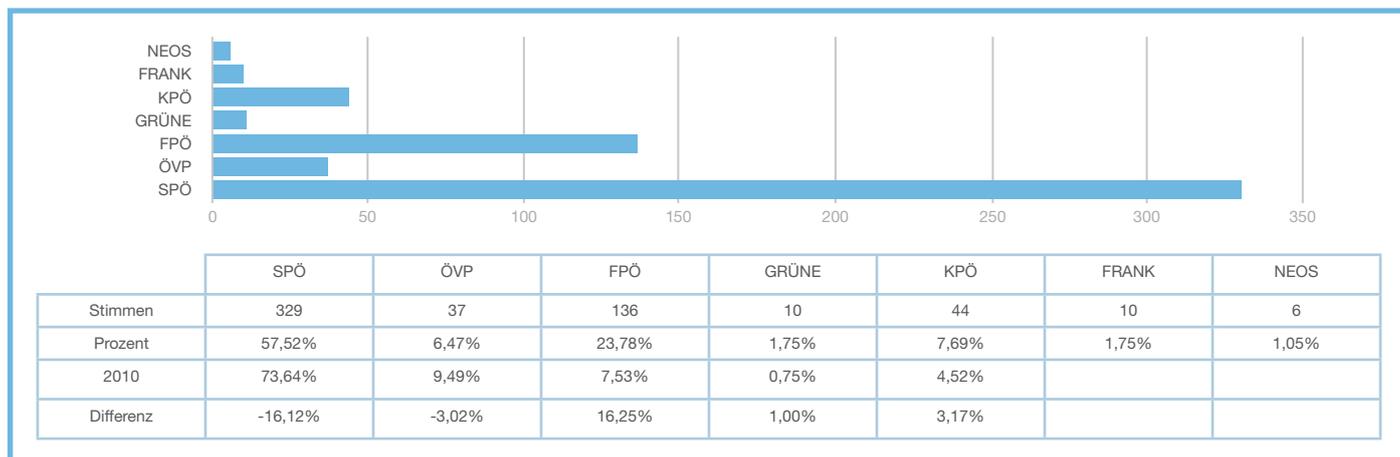
Wie sich die Ergebnisse im Vergleich zu 2010 (hellgraue Balken) verändert haben, wird aus nebenstehender Grafik ersichtlich. Die SPÖ mit Bürgermeister Walter Hubner bleibt mit 69,04 Prozent der Stimmen klar an erster Stelle. Die ÖVP bekommt 6,07 Prozent der Stimmen und die FPÖ 12,15 Prozent. Die erstmals angetretene Bürgerliste von Marco Großschädl schafft mit 12,74 Prozent der Stimmen den Einzug in den Gemeinderat.



Ergebnisse der Landtagswahlen 2015

Die Landtagswahl in der Steiermark 2015 ging am 31. Mai über die Bühne. Das Gesamtergebnis der Wahl brachte massive Verluste für die beiden großen Parteien SPÖ und ÖVP und entsprechend große Zugewinne für die FPÖ. Dies spiegelt sich auch im Ergebnis der Gemeinde Vordernberg wider. Die Verteilung der gültigen Stimmen in Vordernberg auf die einzelnen Parteien ist in der Tabelle unten ersichtlich.

Das Resultat der Landtagswahlen: Landeshauptmann Franz Voves gab am 10. Juni 2015 sein Ausscheiden aus allen politischen Funktionen und eine Fortsetzung der SPÖ-ÖVP-Koalition für die kommende Legislaturperiode bekannt. Sein Nachfolger als Landeshauptmann wurde Hermann Schützenhöfer vom kleineren Koalitionspartner ÖVP. An der Spitze der SPÖ folgte ihm Mag. Michael Schickhofer.



Betriebsausflug in die Schweiz

Von 3. bis 7. Juni 2015 machten sich aktive Mitarbeiter der Marktgemeinde Vordernberg gemeinsam mit ehemaligen Gemeindebediensteten auf, die Schweiz zu erkunden. Es gab vieles zu sehen und zu erleben.



Die Fahrt mit dem Glacier Express über eine der 201 imposanten Brücken war ein besonderes Erlebnis



Gornergrat mit 3.089 m mit Blick auf das Matterhorn



Der Abreisetag: ein letzter Blick auf das Matterhorn

Endlich war es nach zwei Jahren wieder so weit! Insgesamt 14 Teilnehmer, aktive und auch einige pensionierte Mitarbeiter der Marktgemeinde Vordernberg, begaben sich wieder auf Betriebsausflug und entschieden sich diesmal für die schöne Schweiz. Eine Teilnehmerin berichtet:

Gestärkt auf den Weg

Mit der „Weißwurst“ ging es am Mittwoch, dem 3. Juni 2015 pünktlich um 06:35 Uhr von Leoben nach Salzburg. Danach weiter im Railjet nach Chur, wo wir schlussendlich mit der Rhätischen Bahn nach St. Moritz weiterfahren.

Nachdem wir ein wenig St. Moritz erkundet hatten, ging es am darauffolgenden Tag mit dem Bernina Express ins italienische Tirano, wo wir bei Pizza und Eis einige schöne Stunden verbrachten.

Tag zwei: Glacier Express

Tags darauf genossen wir die Fahrt von St. Moritz nach Zermatt im bekannten Glacier Express. Eine Tagesreise durch unberührte Berglandschaften, mondäne Kurorte, tiefe Schluchten und liebliche Täler, durch insgesamt 91 Tunneln und über imposante Brücken. An unserem letzten Tag erklimmen wir mit der höch-

sten in Europa im Freien angelegten Zahnradbahn von Zermatt aus den Gornergrat mit 3.089 m. Von dort aus bot sich uns ein atemberaubender Ausblick auf 29 Viertausender – vom Matterhorn bis zum Monte Rosa. Mit dem Nachtzug ging es am Samstag heimwärts und wir kamen Sonntagfrüh wieder wohlbehalten in Leoben an.

Ein Dankeschön für die Mitarbeit

Dieser Betriebsausflug wird allen aktiven und ehemaligen Mitarbeitern der Marktgemeinde Vordernberg in schöner Erinnerung bleiben.

Wir sind Naturstrom-Gemeinde

Energie aus dem Land – für das Land! Seit August 2015 ist die Marktgemeinde Vordernberg „steirische Naturstrom-Gemeinde“ – das heißt 100 Prozent steirischer Naturstrom für öffentliche Gebäude.



Wir sind stolz, seit August 2015 eine steirische Naturstrom-Gemeinde zu sein

Ab August 2015 ist die Marktgemeinde Vordernberg „steirische Naturstrom-Gemeinde“. Alle öffentlichen Anlagen der Gemeinde – Gemeindeamt, Schulgebäude, Kindergarten, Straßenbeleuchtung, Unser Geschäft etc. – werden nun ausschließlich mit 100 Prozent steirischem Naturstrom aus regionalen, erneuerbaren Energiequellen versorgt.

Bewusst FÜR Naturstrom

„Der Entschluss zu grünem Strom zeigt unser Engagement für unsere Umwelt. Wir haben uns ganz bewusst für Naturstrom der Energie Steiermark Natur GmbH entschieden“, so Bürgermeister Walter Hubner. Dieser wird ressourcenschonend und umweltfreundlich – aus Wasser, Wind und Sonne – gewonnen und in ökologisch sinnvollen Kleinkraftwerken erzeugt. Getreu dem Motto „Aus dem Land – für das Land“ bringt reiner Naturstrom der Energie Steiermark Natur GmbH Wertschöpfung in die Steiermark und schafft Arbeitsplätze.

Auch Elektromobilität ist in der Gemeinde ein großes Thema. Wir denken an ökologisch nachhaltige Mobilitätslösungen in Kombination mit steirischem Naturstrom, beispielsweise an Stromtankstellen, E-Bikes und E-Nutzfahrzeuge. Bürgermeister Hubner: „Ich möchte ein Zeichen setzen und mit gutem Beispiel vorangehen.“ Die Marktgemeinde Vordernberg leistet einen nachhaltigen Beitrag zu einer lebenswerten Umwelt. „Ich hoffe, viele andere Gemeinden und auch die Bevölkerung folgen unserem Beispiel.“

Hilfe durch Brennstoffaktion



Damit auch sozial Bedürftige es im Winter warm haben

Sozial bedürftige Personen und Familien können bis 26. November 2015 eine Unterstützung beantragen.

An der Brennstoffaktion 2015/2016 können sich alle sozial bedürftigen Personen bzw. Familien beteiligen, wenn das Einkommen nicht höher ist als:

- 872,31 Euro für Ein-Personen-Haushalte,
- 1.307,89 Euro für Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften und
- 157,29 Euro Erhöhung für jedes Kind mit Familienbeihilfenbezug.

Der Sozialhilfverband Leoben teilt hier-

zu mit, dass wie in den vergangenen Jahren für die hilfebedürftigen Personen eine Barzuwendung von 100 Euro gewährt wird. Die Anträge werden im Marktgemeindeamt Vordernberg, Zimmer Nr. 1 bei Sonja Stöcklmayr und Dominique Pichler innerhalb der Parteienverkehrszeiten (Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr und Mittwoch von 13:00 bis 16:00 Uhr) bis spätestens 26. November 2015 entgegengenommen.

Unterlagen mitbringen

Bitte bei der Anmeldung den letzten Pensionsbescheid bzw. ein Nachweis über das monatliche Einkommen sowie über die Miete ohne Heiz- und Stromkosten (in Anrechnung einer eventuellen Mietzins- bzw. Wohnbeihilfe) vorlegen.

WERDEN SIE WINDKRAFT-ANLEGER: MIT 3,3 % RENDITE!

Sichern Sie sich Ihren Anteil
am Windpark Freiländeralm

So einfach
funktioniert's:

Sie werden unser Naturstrom-Kunde
Beteiligen sie sich an einem Windrad mit
€ 500,- bis maximal € 3.000,-
und das zu einem jährlich
garantierten Fixzins von 3,3 %



Jetzt
beteiligen!

So einfach beteiligen Sie sich an unserem Windpark: Sie werden Naturstrom-Kunde der Energie Steiermark Natur GmbH. Sie wählen die gewünschte Beteiligungshöhe und reservieren sich

Ihren Anteil. Beteiligen Sie sich sofort! Informationen unter der kostenlosen Servicenummer **0800 / 310 300**, **beteiligung@e-steiermark.com** oder unter **www.e-steiermark.com**.



ENERGIE STEIERMARK

Neue Betriebe – neues Leben

Vom Souvenirladen über ein Nagelstudio bis hin zur Nähstub'n – die Marktgemeinde Vordernberg zeigt sich über die Betriebseröffnungen erfreut. Alles Gute für Elfriede Hakim, Evelyn Meisslitzer und Rosemarie Keske!



Der Souvenirladen von Elfriede Hakim hat sehr viel zu bieten

Der Schritt in die Selbstständigkeit ist ein großer und groß ist die Freude in Vordernberg, dass gleich drei Frauen diesen Schritt gewagt haben.

Elfriede Hakim hat für jeden Geschmack etwas

Im Objekt Hauptstraße 112 (ehemals Pfann) befindet sich seit kurzer Zeit ein Souvenirladen. Neben Geschenkartikeln und exotischen Parfums wird auch eine besondere Auswahl an Teesorten angeboten. Kommen Sie einfach vorbei und überzeugen Sie sich vom umfangreichen Warenangebot.

Bauchtanzartikel, Tanzschuhe oder Hennaproducte

Elfriede Hakim betreibt ihr Geschäft mit sehr viel Liebe zum Detail. Wir begrüßen die neue Geschäftsfrau recht herzlich in unserer Gemeinde und wünschen viel Erfolg!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr
Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter www.satura-shop.com.



Evelyn Meisslitzer startet mit ihrem Nagelstudio als Jungunternehmerin durch

Nagelstudio Evelyn

Evelyn Meisslitzer hat vor Kurzem ihre Ausbildung abgeschlossen und im Objekt Böhlerstraße Nr. 4 das Nagelstudio Evelyn eröffnet. Für das Kürzen oder Feilen oder für ein Handbad vereinbaren Sie ganz einfach einen Termin: 0676 9173454.

Bis 30. November 2015 erwartet Sie ein ganz besonderes Angebot: Paraffinbad mit Maniküre um 13 Euro.

Wir wünschen der Jungunternehmerin aus unserer Gemeinde viel Erfolg!



Rosemarie Keske setzt auf Nadel und Zwirn – bei ihr wird alles passend gemacht

Tine's Nähstub'n

Rosemarie Keske bietet im Objekt Hauptstraße Nr. 135 (ehemals Obmann) die Dienste einer Änderungsschneiderei mit dem Namen Tine's Nähstub'n an.

Passt Ihre Kleidung nicht mehr oder haben Sie einen zu langen Vorhang gekauft? Kein Problem, Tine ändert es für Sie. Terminvereinbarung nach telefonischer Absprache von Montag bis Freitag unter 0664 4309476.

Wir wünschen Frau Keske viel Erfolg!

Landesblumenschmuckbewerb 2015

Eine „Flora“ für den Vordernberger Hauptplatz. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, die unseren Ort zum Blühen brachten und mit 5.714 Gießkannen dafür sorgten, dass das auch so blieb.

Am 27. August 2015 wurden die Preisträger des 56. Landesblumenschmuckbewerbs in der Steiermarkhalle in Unterpremstätten-Zettling gekürt. Auch der Vordernberger Hauptplatz wurde in diesem Rahmen mit einer „Flora“ ausgezeichnet. Die Mühe hat sich gelohnt!

5.714 Gießkannen

Insgesamt wurden bis jetzt für den Blumenschmuck der Gemeinde 80 m³ Wasser benötigt. Umgerechnet sind dies rd. 5.714 Gießkannen à 14 Liter, die nebeneinander aufgereiht eine Länge von 1,2 Kilometer ergeben!

Ein herzliches und aufrichtiges Danke an unsere Blumenfee Hannerl Elsner, aber auch an alle Vordernbergerinnen und Vordernberger, die unseren Ort mit ihrem Blumenschmuck bereichern und verschönern. Wir können mit Recht stolz auf unseren liebenswerten und schönen Ort sein!



Der Vordernberger Hauptplatz wurde mit einer „Flora“ ausgezeichnet – allen Mitwirkenden sei Dank ausgesprochen

Vererben oder schenken?

Wer fragt sich das in Zeiten wie diesen nicht? Die öffentliche Notarin Mag. Alice Perscha lädt am Donnerstag, den 29. Oktober 2015, um 18:30 Uhr in den Kultursaal im ehemaligen Schulgebäude zu einem Vortrag ein.



Alice Perscha informiert Sie in ihrem Vortrag rund um das Thema „Vererben oder schenken?“



Mag. Alice Perscha ist seit 1. August 2011 als öffentliche Notarin in Leoben tätig und wird am 29. Oktober 2015 im Kultursaal (Hauptstraße 96) einen kurzen Informationsvortrag zu diesem Thema halten. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, persönliche Fragen zu stellen.

Welche und wie viel Steuer ist beim Immobilienerwerb zu zahlen? Gibt es eine Erbschafts- und Schenkungssteuer? Wie hoch ist die Grunderwerbssteuer? Wird ab 1. Jänner 2016 wirklich alles teurer? Was passiert mit dem Pfliegerregress? Soll ich überhaupt übergeben? Wie sichere ich mich als Übergeber ab? Worauf sollte ich als Übernehmer achten? Wie mache ich ein Testament? Was kostet das alles überhaupt? Fragen über Fragen ...

Feuerwehr unermüdlich im Einsatz

Die 44 Mitglieder der Feuerwehr Vordernberg brachten bei insgesamt 832 Tätigkeiten für unsere Gemeinde sage und schreibe 14.388 freiwillig geleistete Arbeitsstunden auf. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Auf ein einsatzreiches Jahr der Freiwilligen Feuerwehr Vordernberg blickte Kommandant HBI Christian Lanner am Samstag, dem 14. März 2015 bei der 140. Wehrversammlung im Rüsthaus der FF Vordernberg zurück. In Anwesenheit der Ehrengäste Bürgermeister OAR Walter Hubner, OBR Manfred Harrer, ABI Gerhard Schöngrundner, Abteilungsinsp. Christian Opitz und EM Bürgermeister außer Dienst Dir. Günter Speer präsentierte der Kommandant den diesjährigen Leistungsbericht.

Herausragende Leistungen

Kameraden der FF Vordernberg leisteten bei 62 Einsätzen 1216 Stunden, aufgeteilt auf 41 technische Einsätze, 17 Brandeinsätze und 4 Fehlalarme. Darüber hinaus wurden 79 Übungen abgehalten. Ganz stolz zeigte sich HBI Lanner bei den Schulungen und Kursen, bei denen 102 Kurstage in diversen Lehrgängen an der Feuerweherschule in Lebring absolviert wurden. Auch die Feuerwehrjugend nahm erfolgreich am Wissenstest

in Niklasdorf teil. Die 44 Mitglieder der Feuerwehr Vordernberg brachten bei insgesamt 832 Tätigkeiten 14.388 freiwillig geleistete Arbeitsstunden zum Wohle Vordernbergs und seiner Bevölkerung auf. Dafür sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Wertvolle Anschaffungen

Dank der Unterstützung durch die Marktgemeinde Vordernberg unter der Führung von Bürgermeister OAR Hubner konnten 2014 zahlreiche Anschaffungen getätigt werden, wie beispielsweise Schutzbekleidung und Helme, Schaumaustrüstung für das Tanklöschfahrzeug, Bauteile für einen Katastrophenschutz-Rollcontainer sowie der Ersatz für die Rettungsgeräte, die altersbedingt ausgeschieden werden müssen. Außerdem konnten durch die finanzielle Unterstützung des BM.I noch eine Tragkraftspritze, zwei Wärmebildkameras, vier Atemluftflaschen und ein Schnelleinsatzzelt für den Brandschutz im Anhaltezentrum angeschafft werden. Im Zuge der Wehrversammlung wurden

Herwig Geist und sein Sohn Julian Geist gemeinsam angelobt und zum Feuerwehrmann befördert. Josef Zandl wurde zum Beauftragten für Schutzausrüstung und Bekleidung mit dem Dienstgrad Löschmeister des Fachdienstes, Martina Mlatschnig zum Gruppenkommandanten mit dem Dienstgrad Löschmeister und Christian Heß zum Zugskommandanten mit dem Dienstgrad Brandmeister befördert. JFM Fabian Etschmeyer und JFM Alexander Lanner erhielten den 3. Erprobungsstreifen der Feuerwehrjugend 2 und JFM Ricardo Paulitsch den 1. Erprobungsstreifen der Feuerwehrjugend 1.

Dank an alle Unterstützer

Nach Grußworten der Ehrengäste dankte sich HBI Lanner bei den Kameraden, den Gemeinderäten, dem Gemeindevorstand, allen Gönnern, Freunden und freiwilligen Helfern, Einsatzorganisationen, Vereinen, der Vordernberger Bevölkerung sowie dem Bezirks- und Landesfeuerwehrverband für ihre Unterstützung.



Disziplin, persönliches Engagement und Teamgeist – Wasser marsch für unsere Wettkampfgruppen



Zahlreiche Schulungen und Kurse werden in der Freizeit absolviert



Die Wettkampfgruppen trainieren fleißig und zeigen vollen Einsatz



Auch bei Verkehrsunfällen sind die Kameraden der FF Vorderberg zur Stelle



Mit Atemschutzausrüstung werden Personen geborgen

Hochturm-Gipfelkreuz erstrahlt in neuem Glanz

Herzlichen Dank an Wolfgang Lanner und seine Mitarbeiter, die ihm geholfen haben, das Kreuz in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Berg frei!

Das Hochturm-Gipfelkreuz war durch einen Ermüdungsbruch schwer beschädigt worden. Durch Sicherungsmaßnahmen mittels Spanngurten konnte das Kreuz gesichert werden. Nach Anfertigen von vier Eisenplatten, die je ca. 25–30 kg schwer sind, stellte sich die Frage, wie die ca. 150 kg an Material und Werkzeug zum Gipfelkreuz geschafft werden könnten.

Durch gutes Einvernehmen mit dem Bauleiter der Lawinen- und Wildbachverbauung, Baulos Vorderberger Mauer konnte mit der Firma Heli Air ein Transport zum Hochturm vereinbart werden. Am 15. Juli transportierte der Helikopter innerhalb von neun Minuten das Material nach oben. Danke an alle Mitwirkenden, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, das Projekt durchzuführen.



Die Firma Heli Air führte den Transport zum Hochturm durch



Das Hochturm-Gipfelkreuz konnte gesichert werden



Wieder eine Auszeichnung für unsere Naturfreunde – herzliche Gratulation!



Gemeinschaft wird unter den Naturfreunden großgeschrieben



Bei jedem Wetter der Natur verbunden – es lebe der Sport!

Die Naturfreunde ziehen Bilanz

Am 27. März 2015 ging die Jahreshauptversammlung der Naturfreunde OG Vordernberg im Kultursaal der Volksschule Vordernberg über die Bühne. Das 105-jährige Jubiläum ist Grund genug, genau hinzuschauen.

Wolfgang Lanner wurde bei der Neuwahl wieder zum Vorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite steht jetzt Daniela Schneider – sie konnte als seine Stellvertreterin gewonnen werden. Alles Verschriftlichte liegt wieder in den Händen von Rosemarie Lanner. Astrid Schörkmayer hat von nun an als Kassierin die Finanzen im Blick. Auch die Stellvertreter sollen namentlich genannt werden: Schriftführerstellvertreterin Elli Vock und Kassierstellvertreterin Waltraud Deissl. Die Kassa wird von Johanna Nachbagauer, Wolfgang Müller und Franz Routil kontrolliert.

Jedem Thema seinen Referenten

Wer ist wofür zuständig? Die Liste der Referenten ist lang: Klaus Sporer ist Experte, wenn es ums Klettern geht, und Franz Gruber weiß alles zum Thema Wandern. Beim Wintersport ist Harald Wally unser Mann und Wolfgang Lanner, wenn es ums Bergsteigen geht. Bei Rosemarie Lanner steht das Radfahren im Mittelpunkt und Daniela Schneider nimmt sich unserer Jugend an. Erich

Gruber ist Experte für Markierungen und Günter Schranz setzt alles ins rechte Bild.

Was geschah 2014?

2014 zählten die NF stolze 291 Mitglieder. Auf dem Plan standen vergangenes Jahr: das Durchführen von neun Wanderungen mit 109 Teilnehmern, eine Blumenwanderung auf den Edelweißboden mit Mitgliedern von acht Ortsgruppen, außerdem vier Radtouren mit 21 Teilnehmern, die eine Strecke von 215 km zurücklegten, sowie ein Kinderskikurs auf dem Präbichl mit 40 Kindern. Auch das Klettern kam nicht zu kurz: Neben Aus- und Fortbildungen waren die NF Gewinner des 1. Platzes beim therapeutischen Klettern beim Landesjugendwettbewerb der Sozialpsychiatrischen Tagesklinik Judenburg. Das Klettern für den Frieden war ein besonderes Highlight. Die zwei Kletterkurse und die zahlreichen anderen gemeinsamen Veranstaltungen erfüllten die Naturfreunde mit Freude und Dankbarkeit.

Chronik

105 Jahre NF Vordernberg – das ist ein guter Anlass, um die Entstehungsgeschichte unter die Lupe zu nehmen.

Im April 1910 wurde der Verein gegründet. Eine Eintragung im Naturfreund 1911 lautete: Die OG Vordernberg veranstaltet am 25. 11. 1911 ihr 1. Touristenkränzchen in Frau Spitaler's Saalokaltäten und ladet hierzu ihre Mitglieder sowie die Nachbarortgruppen herzlich ein.

Unsere Obmänner im Zeitraffer:

1910–1912 Hans Kogler
1912–1914 Hans Schrecker
1914–1923 Franz Nestelberger
1945–1947 Leopold Heizmann
1947–1953 Alpin Neuhold
1953–1959 Franz Kuen
1959–1974 Josef Plöbst jun.
1974–2005 Johann Lanner
seit 2005 Wolfgang Lanner

AGV Alpenrose: Welcome to Ireland

Der AGV Alpenrose Vordernberg war auf Konzertreise in Irland. Am 9. August 2015 hob der Flieger von Wien ab und brachte den Chor nach Dublin. Lesen Sie hier mehr über die einzigartigen Erlebnisse.

„Wenn Engerl reisen ...!“ könnte das Motto der Konzertreise des AGV Alpenrose auf die grüne Insel gewesen sein, denn so wie das irische Wetter in dieser Zeit zu sein pflegt, so war es diesmal nicht. Als Österreich unter der Hitzewelle stöhnte, freuten sich die Sänger und deren Begleitungen bei angenehmen 20 Grad Celsius auf das unglaublich gut zusammengestellte Reiseprogramm von Desmond Doyle.

Rund 2,5 Stunden Flug nach Dublin

Dann noch eine kurze Distanz mit dem Bus und schon stand der Chor vor dem Parkhotel in Clonmel, der Heimatstadt unseres Wahl-Vordernbergers Desmond. Doch von Ausruhen und Relaxen war keine Rede: Am Tag der Ankunft gab der Chor in der vollbesetzten Old St. Mary's Church ein Chorkonzert unter dem Motto „Songs from the mines and mountains“ (Lieder der Gruben und Berge). Desmond Doyle fungierte hier nicht nur als Sänger, sondern auch als überaus redigewandter Moderator.

Am nächsten Tag folgte nun der Auftakt des Touristenprogramms: Sightseeing am Atlantik und eine Besichtigung der Jameson-Whiskey-Destilliererie, wo natür-

lich auch eine Verkostung Pflicht war. Der Dienstag war für den Chor ein eher anstrengender Singtag: Gesungen wurde in der Kathedrale von Kilkenny und im Schloss in der Galerie, dem zweitlängsten Raum Irlands. Am Abend gestaltete der Chor einen Gottesdienst mit einer steirischen Messe. Am Mittwoch stand Dublin auf dem Programm, wo ein Besuch – die Verkostung inkludiert – der Guinness Brauerei auf dem Plan stand. Donnerstag folgte eine wunderschöne Fahrt bei herrlichstem Wetter an die irische Westküste, an die Klippen von Moher. Der anschließende Besuch in einem irischen Freilichtmuseum machte allen sichtlich Freude.

Unsere Lieder durften nicht fehlen

Ein absolutes Highlight war der Empfang im Rathaus von Clonmel, wo Bürgermeister Patrick English und einige Vertreter der Stadt die in steirischer Tracht herausgeputzten Damen und den Chor nochmals willkommen hießen. Auch hier durften natürlich unsere Lieder nicht fehlen. Vizebürgermeister Ing. Michael Arno Kanitsch überbrachte die Grüße unseres Eisenmarktes und überreichte ein Gastgeschenk. Der Abend klang in einem typisch irischen Pub aus, wohin Desmond

drei einheimische Musiker einlud, die uns mit typisch irischer Folklore unterhielten. Freitag sang der Chor dann noch in der Abteikirche Holy Cross (Heiligenkreuz), wo unser jüngstes Vereinsmitglied Martin Pretsch die älteste Glocke der Insel läuten durfte. Ein Besuch auf dem Rock of Cashel und in der Abtei Mount Mellerey stimmte uns auf unser drittes Konzert in Moyglass, ca. 20 km von Clonmel entfernt, ein.

Irische Herzen erobert

Der Chor unter der Leitung von Landeschorleiter Christian Stary überzeugte das Publikum genau wie der Solist Markus Möse, der sicherlich mit seinem Gesang einige irische Herzen brach. Einen ruhigen Ausklang gönnte sich der Chor noch am Samstag mit einer Stadtführung durch Clonmel und mit ein wenig Freizeit und Relaxing. Am Sonntagmorgen trat die Alpenrose wieder die Heimreise an.

Ein Dank ergeht an Chorleiter Christian Stary, der in mühevoller Probenarbeit die Lieder für die Auftritte in Irland einstudiert hatte. Danke auch an die sehr fleißigen Sänger.



Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Desmond Doyle, der das Reiseprogramm vorbereitet hatte und uns als Dolmetscher eine unvergessliche Reise auf die Grüne Insel bescherte

Konzertreise nach Budapest

Nach einigen Jahren Pause unternahmen die Mitglieder der Erzherzog Johann Trachtenkapelle eine Konzertreise nach Budapest. Mit im Boot waren auch Mitglieder der Werksmusik Norske Skog.

Ein musikalischer Reisebericht: Pünktlich um 05:00 Uhr startete der Reisebus vor dem Musikerheim in Vordernberg. Mit dem Busunternehmen „Mürztaler“ ging es los über Trofaiach in Richtung Bruck an der Mur, um bei mehreren Zwischenstopps die Musikanten aufzulesen. In Richtung Grenzübergang Nickelsdorf setzten die Musikanten ihre Reise fort. Kurz vor der Grenze wurde noch schnell ein Fahrerwechsel umgesetzt und bereits nach wenigen Minuten ging es weiter bis nach Budapest.

Sektempfang und Stärkung

Zu Mittag im Hotel**** Budapest mit einem Sekt begrüßt, ließen sich die Musikkapellen mit Begleitung mit einem köstlichen Mittagessen verwöhnen. Dann rasch die Zimmer bezogen und ein schöner Aufenthalt von Donnerstag, 14. bis Samstag, 16. Mai nahm seinen Lauf. Aber keine Zeit zu rasten, bereits um 14:45 Uhr ging es mit dem Bus ins Stadtzentrum von Budapest. Eine Stadtrund-

fahrt mit Besichtigung von Heldenplatz und Vajdahunyad Burg stand auf dem Programm. Um 17:15 Uhr ging es weiter in die Puszta, wo sie mit einem Aprikosenschnaps und Pogatschen begrüßt wurden. Danach eine Kutschenfahrt und eine Reitershow – einige brachten sogar den Mut auf und setzten sich selbst auf den Pferderücken, um eine Runde zu drehen. Ein sehr langer, aber trotzdem lustiger Tag nahm in der Tscharda bei Zigeunermusik sein Ende. Bei der Rückfahrt nach Budapest konnte noch die Lichterstadt besichtigt werden.

Platzkonzert an der Fischerbastei

Am zweiten Tag gaben die Musiker der beiden Musikkapellen um 11:00 Uhr im Rahmen eines Platzkonzerts an der weltbekannten Fischerbastei ihr Können zu Gehör. Das war für alle Teilnehmer ein beeindruckendes Erlebnis, vor der Kulisse des Wahrzeichens von Budapest zu musizieren. Danach konnten sie die Matthiaskirche und die Fischerbastei be-

sichtigen, bevor es zum Mittagessen ins Hotel zurückging. Weiter ging es in Richtung Tat mit einem kurzen Abstecher zu einer Besichtigung von Esztergom. Am Abend ließ der Musikverein Bergkapelle Dorog die österreichische Bundeshymne erklingen und der Musikverein spielte die ungarische Nationalhymne. Ein 45-minütiges Konzert des Musikvereins Vordernberg und das Musizieren der drei Kapellen – Vordernberg, Bruck und Dorog – werden allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Beflügelte Kameradschaft

Am letzten Tag ging es nach dem Mittagessen in Budapest wieder zurück in Richtung Vordernberg. Pünktlich wie ein Uhrwerk und ganz dem Reiseprogramm entsprechend, waren alle um 22:00 Uhr wieder in unserem Musikerheim angekommen – wohlbehalten und voll von wunderschönen Eindrücken, die letztendlich auch die Kameradschaft beflügelten.



Es war für alle Teilnehmer ein beeindruckendes Erlebnis, im Rahmen eines Platzkonzertes vor der Kulisse des Wahrzeichens von Budapest zu musizieren

Eindrücke vom Parkkonzert



850 Jahre Eisen aus Vordernberg

Vordernberg schreibt Geschichte und blickt auf eine lange Tradition zurück. Professor Herbert Hiebler und Edwin Weigand erzählen eindrucksvoll, was sich damals im 15. Jahrhundert zutrug.

Im 15. Jahrhundert vollzog sich eine große Zeitenwende. Die feudale Gesellschaftsordnung (mit allen Vorrechten der adeligen Oberschicht und der Kirche) brach zunehmend auseinander. Die siegreichen Bürger und Bauern hatten in der Schlacht von Sempach 1386 gezeigt, dass die gepanzerten Ritterheere nicht mehr zeitgemäß waren. Die Niederlage der Habsburger führte in der Folge zu einer Teilung des Territoriums. So entstanden eine leopoldinische und eine albertinische Linie. Daraus resultierten eine Schwächung der Macht und letztendlich kriegerische Auseinandersetzungen. Ein aufstrebendes Stadtbürgertum, bestehend aus reich gewordenen Großkaufleuten und Gewerken, gewann zunehmend an Macht und wirtschaftlichem Einfluss.

Herzog Ernst (genannt der Eiserne), kämpfte, unterstützt von reichen Bürgern, mit Herzog Leopold von (Nieder- und Ober-)Österreich 1408 um Wien. Von beiden Seiten gab es Hinrichtungen, die auch vor dem Bürgermeister und den Räten der Stadt nicht Halt machten. Raubritter und Banden machten das Land unsicher.

Erst Albrecht V., der Nachfolger Herzog Leopolds, stellte ab 1410 den Landfrieden wieder her. In Konstanz tagte mehrere Jahre das Konzil. Der Priester und Rektor der Universität von Prag, Jan Hus, wurde 1415 als Ketzer verurteilt und trotz königlichen Schutzbriefs auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Dies war Auslöser der ersten Religionskriege. Herzog Albrecht, auch Thronfolger von Böhmen und Ungarn, führte den Kampf gegen die Husiten. Er ging aus nichtigem Anlass brutal vor, auch gegen die Juden in Wien. 1420/21 wurden 200 zum Feuer Tod verurteilt, andere töteten ihre Kinder und begingen Selbstmord. Der Rest wurde vertrieben und der Tempel bis auf die Grundmauern zerstört.

Eine große Bedrohung waren die Türken, die nach der Schlacht auf dem Amselfeld das altserbische Königreich vernichtet hatten. Albrecht, seit 1437 als Albrecht

II. deutscher König, starb beim Feldzug gegen die Türken 1439 in Ungarn. Herzog Friedrich V. wurde sein Nachfolger in der Steiermark. Er herrschte ab 1452 als Friedrich III., von vielen Kriegen, Plagen und Unbill begleitet, als Kaiser des Reiches bis zu seinem Tode im Jahre 1493. Die Eisenerzeugung war auch in diesem Jahrhundert der wichtigste Wirtschaftszweig der Steiermark. Für den Landesherrn war sie von strategischer Bedeutung. Die regelmäßigen Steuereinnahmen (durch Produktion, Transport, Lagerung und Verarbeitung des Roheisens) waren für den Finanzbedarf des Hofes wichtig. Von großer Bedeutung waren aber auch die Einnahmen aus verschiedenen Mauten und Abgaben auf Lebensmittel, die für die vielen Menschen an den Produktionsstätten der Obersteiermark vom Unterlande benötigt wurden. Für deren Bereitstellung hatten die Radmeister und Gewerken zu sorgen. Nicht zuletzt war das Eisen für die Waffenproduktion unverzichtbar.

Der Landesherr versuchte daher, durch umfangreiche Normen und Vorschriften die Produktion, den Absatz, die Höhe der Preise und Löhne und die Zuordnung der Gebiete für die Eisenproduktion sowie für die Holz- und Lebensmittelversorgung durch Widmungsbezirke zu regeln. Herzog Friedrich V. von Steiermark, Kärnten und Krain erließ 1448 und 1449 eine umfassende Eisenordnung.

Vordernberg erhielt die Eisenwaage (die bisher in Leoben war), einen Wäger und einen Gegenschreiber (Kontrollor). Die Radmeister mussten vor dem Wägen alles Abfalleisen (Graglach, Sinter, Zapfen) von der Maß wegschlagen und alles Eisen (auch das geschlagene und den Abfall) auf ihre Kosten auf der richtigen Straße nach Leoben liefern. Bei Zuwiderhandlung drohte die Strafe der Wegnahme. Für die Produkte wurden Preise festgelegt. Die Leobener Eisenhändler mussten bar bezahlen und durften keine Waren aufdrängen. Sie hatten schon 1415 eine „Commun“ gebildet, die der Aufbringung des notwendigen Kapitals, der Bevorschussung der Vordernberger

Radmeister und dem Vertrieb des Eisens diente. Diese „Commun“ verstand sich als eine Art Kapital- bzw. Aktiengesellschaft mit einer Einlagenhöchstgrenze, damit die Gesellschaft nicht von einzelnen Händlern dominiert werden konnte. Das seit 1314 bestehende Leobener Eisenverlagsprivileg war von Friedrich V. 1439 neuerlich bestätigt worden.

Der Landesherr erhielt von jedem Zentner Eisen einen beträchtlichen Aufschlag und weiters noch die Mautgebühren der Fracht. Die Radmeister wurden zur Errichtung weiterer Blahhäuser aufgefordert. Den Vordernbergern wurden aber nur vier Hämmer zur Eisenverarbeitung erlaubt. Im Zuge dieser Regelungen ist auch die 1453 erfolgte Trennung des bisher gemeinsamen Erzbergrevieres in Innerberg und Vordernberg (mit streng getrennten Absatzgebieten) und der Markterhebung beider Orte zu sehen. Vordernberg muss aber schon vorher besondere Rechte gehabt haben. Am 3. Juni 1453 bestätigte in Graz Friedrich V. alle alten Handvesten und Freiheiten des Marktes Vordernberg. Er verlieh am 14. Juli das bekannte Wappen und am 18. Juli 1453 das Recht auf einen Wochenmarkt, der auf den Samstag fiel. Ebenso verlieh er das Recht, einen Richter zu wählen. Nach Empfang von Bann und



Kaiser Friedrich III. mit dem Herzogshut (Foto U.M.)



Verkleinerte Reproduktion des schadhaften Landplagenbildes

Acht durch den Landesherrn hatte dieser in allen bürgerlichen Sachen, auch übers Blut, innerhalb des Burgfriedens zu richten.

Zu dieser Zeit arbeiteten in Vordernberg schon 14 Radwerke (Blahhaus = Stuckofen mit Wasserrad als Gebläseantrieb). Die Radmeister mussten im Ort ansässig sein, Anteile am Erzberg, Wald für Grubenholz und Köhlerei besitzen und einen Fuhrpark für Erz, Kohle und Eisen betreiben. Sie hatten dafür 60 bis 70 Beschäftigte einschließlich dem Gesinde im Gewerkenhaus, die sie mit Lebensmittel und, soweit sie verheiratet waren, auch mit Wohnraum zu versorgen hatten. In der Regel hatten sie dazu mehrere Häuser, Huben in der Umgebung und Landgüter im steirischen Unterland. Sie kauften Lebensmittel auch von Bauern und Händlern zu.

Durch den großen Bedarf an Holzkohle bezogen die Radmeister aus der gesamten Obersteiermark Holz und Kohle. Sie gaben damit den Bauern, Stiften und Herrschaften ein sicheres Einkommen, den Holzknechten, Köhlern, Flößern, Fuhrleuten sowie Handwerkern Arbeit und Brot. Durch die Weiterverarbeitung des Roheisens in den vielen steirischen Hammerwerken war die Vordernberger Eisenproduktion für die Wirtschaft des ganzen Landes mitbestimmend.

In Vordernberg waren die Radmeister bis ins 19. Jahrhundert für das Leben und den Wohlstand des Ortes verantwortlich. Sie stellten in der Regel den Marktrichter und die meisten der 11 Ratsherren (Ratsfreunde genannt), aus denen weitere Amtsführer (Zechmeister, Spittelmeister, Steuerschreiber, Viertelmeister u. a.) gewählt wurden.

Dieser bürgerlichen Verwaltung gegenüber stand der kaiserliche Amtmann, der Vertreter des Landesfürsten vor Ort. Ihm unterstellt waren der Bergrichter und weitere Beamte, wie beispielsweise der Waldmeister oder der Eisenwäger. Im Rahmen des Bergrechts überwachte der Amtmann den Erzabbau, die Forstwirtschaft und die Eisenerzeugung genauso wie die Ablieferung des Eisens und die Abgaben an den Landesherrn. In ihrer Tätigkeit unterstanden die Radmeister dem Bergrecht.

Der Amtmann und der Bergrichter residierten zuerst im Steinhaus und ab 1524 im Amtshaus im Markt, dem heutigen Prinzenamtshaus. Dort hatten auch der für ein Jahr gewählte Marktrichter und die bürgerlichen Ratsfreunde ihren Sitz. Im Haus befanden sich ein Pranger und ein Gefängnis.

1565 wurde für den Magistrat das ehemalige Herrenhaus zum Radwerk V an-

gekauft, in dem sich das Marktgemeindegemeindeamt noch heute befindet.

Die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts brachte der Steiermark schwerste Belastungen. Im Jahre 1453, der Markterhebung Vordernbergs, war Konstantinopel von den Osmanen erobert worden. Das tausendjährige Oströmische Kaiserreich fand damit sein Ende. Das christliche Europa hatte keinerlei Hilfe geleistet und war nun dem Ansturm der Türken ausgesetzt. Diese drangen in den nächsten Jahrzehnten bis in die Obersteiermark vor. Sie brannten Städte und Ortschaften nieder, töteten und verschleppten die Bevölkerung. Obwohl das Mur- und Mürztal heimgesucht wurden, nach Vordernberg kamen die türkischen „Renner und Brenner“ nicht. Der Ort war zu seiner Verteidigung an der engsten Stelle des Tales beim Radwerk X gerüstet. Der Viertelmeister der Ratsfreunde führte das Kommando.

In der nächsten Ausgabe der Vordernberger Gemeindezeitung erfahren Sie mehr über das Schicksal der Vordernberger – immer höhere Abgaben und ausufernde Preise, „Baumkirchfehde“, Heuschrecken, Überschwemmungen und Hagel.

Autoren:
Prof. Herbert Hiebler und Edwin Weigand

60 Jahre Werks-Chor voestalpine

Der Werks-Chor der voestalpine Donawitz hatte allen Grund zum Feiern. Zum 60-jährigen Jubiläum fand Ende Juni das Sängerfest „Chöre der Eisenstraße“ in Vordernberg statt. Das Publikum war begeistert!

Beim Umzug marschierten die teilnehmenden dreizehn Chöre, angeführt von der Trachtenmusikkapelle Vordernberg und der Knappschaft Vordernberg, durch den Markt zum Turnsaal. Leider war die geplante Abwicklung der Veranstaltung als Freiluftevent vor dem Radwerk IV aufgrund der unsicheren Witterung nicht möglich. Nichtsdestoweniger war die Stimmung einzigartig.

Großer Applaus in überfüllter Halle

Am Beginn des Gästesingens stand die „Vordernberger Festmusik“ von Franz Cibulka und Heinz Hörtnner, vorgetragen von der Trachtenmusikkapelle und fünf Chören (Alpenrose Vordernberg, Frauenchor Vordernberg, Stadtchor Eisenerz, Stadtchor Leoben, Werks-Chor voestalpine Donawitz) unter der Gesamtleitung von Kapellmeister Thomas Wohltran. Das Publikum in der überfüllten Halle quittierte die Darbietung mit großem Applaus.

Einmal Gönnerplakette bitteschön

Der Obmann des Werks-Chors, DI Wilfried Kölbl, eröffnete die Veranstaltung

und verlieh seiner Freude über die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste Ausdruck. Mit herzlichen Worten gratulierte der Hausherr Bürgermeister Walter Hubner, der für seine Verdienste um dieses großartige Fest die Gönnerplakette des ÖASB erhielt.

Ein bunter Mix

Anschließend brachten die einzelnen Chöre, die aus drei Bundesländern ange-reist waren, ein buntes Programm. Vom Bergmannslied über Volkslieder aus der Steiermark und dem übrigen Österreich bis hin zu modernen Kompositionen erstreckte sich der Bogen der gesungenen Stücke. Mit viel Hintergrundwissen über die einzelnen Gemeinden und Chöre ausgestattet, führte Erhard Skupa durch das Programm.

Bergmannsstand sei hoch geehrt

Den Abschluss der wirklich gelungenen Veranstaltung bildete die heimliche Hymne der Bergleute „Der Bergmannsstand sei hoch geehret“. Geehrt wurde, in Würdigung seiner besonderen Verdienste, auch Landeschorleiter Christian Sta-

ry, BEd. Er erhielt aus den Händen des Kommandanten der Knappschaft Vordernberg Oberamtsrat in Ruhe Gerhard Zach das Barbara-Ehrenabzeichen.

Herzliches Dankeschön

Zum Schluss muss noch ein herzlicher Dank an Förderer, Gönner und Helfer ausgesprochen werden. Ohne die großartige Unterstützung durch die Markt-gemeinde Vordernberg, die Stadtgemeinde Trofaiach, die „Steirische Eisenstraße“ und die Betriebsratskörperschaften der voestalpine Donawitz wäre es nicht möglich gewesen, dieses Treffen in dieser Dimension auf die Beine zu stellen. Dank sei gesagt der Trachtenmusikkapelle für die Begleitung und der Knappschaft für die Ehrenformation, die ein besonders stimmungsvolles Bild ergab. Ein besonderes Dankeschön ergeht an die FF Vordernberg sowie an die Sängerkollegen vom AGV Alpenrose Vordernberg und deren Frauen für die tatkräftige Mithilfe. Zu guter Letzt sei dem Publikum gedankt.

Für diesen Bericht sei Gerhard Mock (GF) Dank ausgesprochen.



Die Feierlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläum des Werks-Chors voestalpine Donawitz fanden großen Anklang



Förderern, Gönnern und Helfern sei Dank



Ehre, wem Ehre gebührt



In Dankbarkeit wurde gemeinsam gefeiert



Stolze Gesichter unter den Jubilaren



Der Werkschor setzt sich derzeit aus 29 aktiven, ausschließlich männlichen Sängern im Alter zwischen 32 und 86 Jahren zusammen



Das große Gästesingen mit 13 Chören der steirischen, ober- und niederösterreichischen Eisenstraße war gut besucht



Bürgermeister Walter Hubner bekam für seine besonderen Dienste rund um das Fest die Gönnerplakette verliehen

Gratulation unseren Jubilaren



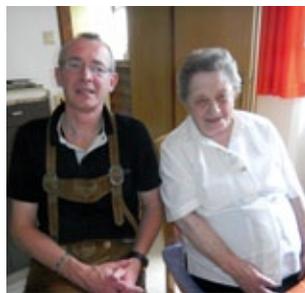
Egon Brunner feierte seinen 85. Geburtstag. Alles Gute und viel Freude und Gesundheit!



Herzliche Glückwünsche gab es für Maria Katzianka zu ihrem 90. Geburtstag. Alles Liebe!



Herlinde Peinhopf wurde im Mai 90 Jahre!



Alles Liebe zum 85., Maria Fötsch!



Zum 80. alles Gute für Augustinus Walcher!



Ihr 85. Jubiläum feierte Maria Mühlhans!



Im Kreise seiner Lieben feierte Johann Huber im Juni seinen 90. Ehrentag. Alles Gute!



Theresia Salzer wurde im März 95 Jahre alt. Zum Jubiläum die besten Wünsche!



Ihr 101. Jubiläum feierte Margaretha Wernbacher. Von Herzen alles Liebe und Gute!



Herzliche Gratulation und alles Liebe zum 95. Geburtstag für Alois Bernhard!



80 Jahre alt wurde Matthias Bernhard. Viel Glück und Gesundheit für die Zukunft!

75. Geburtstag: Josefa König, Traute Schmoltnner, Rudolf Leopold, Ingrid Wieser, Herlinde Freydl, Erika Schiemel, Waltraud Hasenbacher, Ludmilla Bernhard, Herta Schweiger, Hermine Lampl, Alois Wendner

80. Geburtstag: Adolf Vidoni

85. Geburtstag: Ernesta Emmerstorfer, Margarethe Della Pietra

90. Geburtstag: Gabriele Vock

In den Hafen der Ehe



Tamara Deutsch und Gerald Gruber gaben sich am 27. Juni 2015 das Jawort. Alles Gute für die gemeinsame Zukunft!



Manuela Oswald und Josef Steinmetz haben sich getraut. Herzliche Gratulation und viel Glück auf dem gemeinsamen Weg!



Am 18. April 2015 haben Tanja Wiesbauer und Klaus Weitzer ihren Bund fürs Leben geschlossen. Alles Liebe und Gute!

Sabine Stock und Franz Kainz ▪ Yvonne Stiper und Alexander Zlatnik ▪ Kerstin Wolf und Reinhard Brunner
Kerstin Grill und Herwig Sluga ▪ Sabrina Leitold und Daniel Mayer

Geburten



Michelle Aylin Weitzer ist ein wahrer Segen für Mama und Papa

Herzlich willkommen, Elias Iagár!
Alessandro Buchmaier, wie schön, dass du geboren bist!
Alles Liebe für Elyas Pichler-Stessl!

Todesfälle



Johann Stangl, 85
Irmina Schreitmüller, 89
Elisabeth Dokulil, 61
Hermine Hasenbacher, 93
Walter Kalterschneh, 57
Siegfried Kohl, 72
Rotraut Berger, 74
Paula Anders, 97
Justine Rainer, 82
Herlinde Freydl, 75



Von Maria Elisabeth Stampfer

Das Leben der Stampferin

Fortsetzungsgeschichte der geborenen Dellatorin Maria Elisabeth Stampfer:
Hab also ein liebs Engerl im Himmel droben.

Nun hab ich sie mit Ernst gefragt, was ihr doch geholfen hätt' unter diesen Mitteln, die ich ihr geschickt hab; da hat sie mir gesagt, wies angriffen hätt', hätt' ihr der Kopf gar weh getan und sie hätt' wohl allerlei Sachen gebraucht, aber es wollt' nit besser werden; wie sie aber mein Purgier, die Flores, eingenommen, da hätt' es bei den Zehen schrecklich umgearbeitet und im ganzen Leib und hätt' ihr viel Viertel Gall und Schleim unter sich und über ihr gebracht! Nachher wär's gleich den andern Tag darauf gut worden und sie wär wieder umgangen.

Danke Gott für seine Arzneimittel

Es hat mich wohl vom Herzen gefreut, dass dieses ein so gutes Mittel ist gewesen, ich hab von meinen Leuten die meisten damit purgiert, die Kinder und das Gesind, den Herrn Vater und alle, auch den andern geben, wenn sie's geschwind braucht haben, eh sie's haben übergangen; so seid sie wohl davongekommen. Ich danke Gott für seine Arzneimittel, die er mir noch geben hat, bitt' um seinen Segen auch dazu.

Zu seiner Ehr aufzogen

Den 1. März 1681 ist Herr Körner und sein Annaliesl hereinkommen, haben uns ihr erstes Töchterl Maria Elisabeth, mein

erstes Ingerl, hereinbracht, ist drei Jahr ihre Alters und gar ein gescheites Dirndl. Hab ihr ganz ein neues Gwandl geben und hab sie aufputzt; hat überaus eine Freud damit gehabt und wir haben sie so aufputzter ihrer Frau Urahndl Kiellenprein auf Leoben geführt, die auch eine große Freud mit ihr gehabt hat. Gott geb seinen göttlichen Segen, dass sie zu seiner Ehr aufzogen wird.

So gnädige Antwort zu haben

Anno 1681 hat mein liebster Ehwirt dem Fürsten auf Bamberg zwei Rekommandationschreiben geschrieben und drei Briefe nacheinander von ihrer hochfürstlichen Gnaden bekommen, wo er dem Herrn Vater so freundlich geantwortet und guten Bescheid geben hat, dass es uns herzlich gefreut hat, von einem solchen hohen Fürsten so gnädige Antwort zu haben. Seind nur fremde Sachen gewesen und haben doch guten Bescheid bekommen. Haben also gute Hoffnung, wenn heut oder morgen unsere Kinder was verlangen oder zu ihn in Dienst begehren – dass sie solches gewiss erhalten möchten. Freut uns ein so hoher Patron.

Im 1679. Jahr hat mir mein liebster Hans Adam von walcherischem Gold zwei goldene Ketten machen lassen; die größte-

re wiegt 42, die kleinere 20 Dukaten Die kleinere hat der Herr Vater der Eva Maria Diewaldin geben.

Vor Schmerz vergehn

Im Jahre 1681, den 12. Februar ist der Herr Diewald mit der Everl zu uns kommen. Sie haben uns heimgesucht und wir sind alle gar wohl auf gewesen und alles hat gut ausgesehen. Sie sind gleich für Trofaiach gefahren, wie ich draußen bin gewest und die heilige Dreifaltigkeitssäule hab' aufsetzen lassen. Wie wir fertig gewest, sind wir nachher mit einander heim. Da hab' ich vermeint, ich müsst vor Schmerz vergehn, alles auf der rechten Seiten, im halben Gesicht und im Ohr. Tag und Nacht hab' ich keine Ruh gehabt, hab nicht Schlucken können vor Schmerzen – ist gar nit zu sagen!

Hab' gleich meine Mittel braucht, den Kopf allweil abwärts gestrichen, den Buckl und Hals mit warmen Tüchern eingemacht, meinen guten Kopfbalsam über Gesicht und Kopf geschmiert, Köpfl gelassen, purgiert, mit Zucker und Leinsatöl geracht, bald den Kopf mit Bernsteinöl angeschmiert, Majoran ...

Fortsetzung folgt in Ihrer nächsten Ausgabe der VORDERNBERG.

Im Herbst ist was los!

■ 3. Oktober 2015

Samstag um 18:00 Uhr
Oktoberfest mit Steirer Power Familie Müller freut sich auf Sie!
Ort: Gasthaus Friedaustüberl

■ 10. Oktober 2015

Samstag um 19:00 Uhr
Konzert AGV „Alpenrose“
Unter dem Motto „Grüne Steiermark besucht grüne Insel“ Konzertreise des AGV nach Irland; Ort: Barbarasäle

■ 12. Oktober 2015

Montag um 09:00 Uhr
Abwandern Naturfreunde Vordernberg
Infos im Schaukasten der NF

■ 24. Oktober bis 4. November

09:00 bis 18:00 Uhr
11. Hobbyausstellung
Vordernberger Hobby- und Freizeikünstler stellen ihre Exponate aus
Ort: Barbarasäle

■ 25. Oktober 2015

Sonntag um 10:00 Uhr
140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Vordernberg und Fahrzeugübergabe
10:00 Uhr Fahrzeugübergabe,

musikalische Umrahmung Erzherzog Johann Trachtenkapelle Musikverein Vordernberg. Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Ort: Rüsthaus

■ 25. Okt. bis 17. Nov. 2015

Wildwochen im Gasthof „Schwarzer Adler“
Um telefonische Vorreservierung unter 03849 264 wird gebeten.

■ 26. Oktober 2015

Montag um 09:00 Uhr
Fit-Marsch
Hauptplatz – Mauersteig – Laurentistraße – Erzwanderweg – Hauptplatz – Barbarasäle; Anmeldung im Gemeindeamt, alle Teilnehmer erhalten im Ziel (Barbarasäle) ein Paar Frankfurter und einen Tee.

■ 31. Oktober 2015

Samstag um 18:30 Uhr
Gefallenenehrung
Abmarsch vom Hauptplatz zum Gefallenendenkmal unter Mitwirkung örtlicher Vereine, Organisationen und der Vordernberger Bevölkerung!

■ 1. November 2015

Sonntag um 10:00 Uhr
Gräbersegnung Pfarrfriedhof

Heilige Messe in der Pfarrkirche Vordernberg, musikalische Umrahmung mit dem Frauenchor, anschließend um 11:00 Uhr Gräbersegnung, musikalische Umrahmung Erzherzog Johann Trachtenkapelle Musikverein Vordernberg

■ 2. November 2015

Montag um 10:00 Uhr
Heilige Messe Laurentikirche mit anschließender Gräbersegnung

■ 28. November 2015

Samstag um 10:00 Uhr
Barbarafeier
09:45 Uhr Aufmarsch des Barbara-Festzuges zur Pfarrkirche
10:00 Uhr feierliches Barbarahochamt in der Pfarrkirche
11:00 Uhr Rückmarsch der Bergparade
11:45 Uhr Barbarafeier in den Barbarasälen

■ 20. Dezember 2015

Sonntag um 17:00 Uhr
Adventkonzert
In der Pfarrkirche Vordernberg, veranstaltet vom Kulturreferat in Zusammenarbeit mit unseren Kulturträgern und Bildungseinrichtungen

„steirischer herbst“ in Vordernberg

Karten erhältlich im Gemeindeamt oder unter www.steirischerherbst.at/tickets und unter +43 316 816070

■ 3., 4., 16. und 17. Oktober

jeweils um 14:30 Uhr
DIE HEIMKEHR DER ELEONORE NESTERVAL

Ein dunkles Geheimnis überschattet Vordernberg. In einem Abenteuerspiel der Künstlergruppe Nesterval gilt es, ans Tageslicht zu bringen, was es mit der verlorenen Tochter auf sich hat. Eintritt: Erwachsene 18 Euro, Kinder, Schüler und Studenten 12 Euro. Hauptplatz

■ 3., 4., 16. und 17. Oktober

jeweils um 19:30 Uhr
BLACK MOONSHINE
Ein Stück über den Alltag in Vordernberg

und das Leben mit dem umstrittenen Anhaltezentrum. Eintritt: Erwachsene 18 Euro, Kinder, Schüler und Studenten 12 Euro. Barbarasäle

■ 3. und 4. Oktober 2015

von 14:00 bis 17:00 Uhr

■ und 17. Oktober 2015

um 13:00 Uhr
FLASH FORWARD
Das Künstlerkollektiv Fourdummies fährt, sammelt und sichert in Graz, Leoben und Vordernberg Zukunftsvisionen der Bewohner und Besucher des Festivals, die für 20 Jahre in einer Zeitkapsel aufbewahrt werden.
Eintritt frei! Barbarasäle

■ 3., 4., 16. und 17. Oktober

jeweils von 16:00 bis 20:00 Uhr
OPHIOPOGON
Mit einer beryllgrünen, sehnsuchtsvollen Innenwelt voller Pflanzen und Gräser im Raithaus bietet die Künstlerin Anna Peschke Schutz vor der Außenwelt und lädt zum Verweilen ein. Raithaus

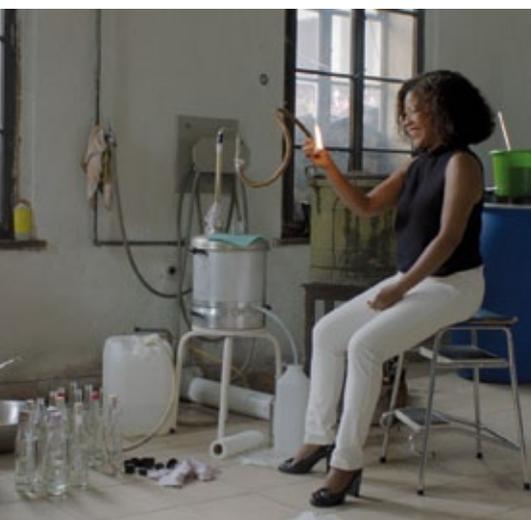
■ Bis 17. Oktober 2015

MIKALA DWYER „SAINT JUDE'S LEFTOVERS“
täglich frei zugänglich
Die Künstlerin Mikala Dwyer bahnt sich einen Weg zwischen dem bergmännischen Erbe von Vordernberg und dem heutigen Anhaltezentrum und schafft mit einer Installation im Radwerk III eine temporäre Pilgerstätte. Eintritt frei!



Wir wünschen
**allen Vordernbergerinnen
und Vordernbergern**
ein schönen steirischen herbst!

Bürgermeister Walter Hubner, Vizebürgermeister Michael Kanitsch,
Gemeindekassier Helmut Unterweger, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Vordernberg



Stets für Sie da!

Marktgemeinde Vordernberg
Bezirk Leoben, Steiermark

8794 Vordernberg
Hauptplatz 2
Telefon: 03849 206-0
Fax: 03849 206-18
E-Mail: gde@vordernberg.gv.at
Homepage: <http://www.vordernberg.at>

Parteienverkehr:

MO bis FR: 08:00 bis 12:00 Uhr
MI: 13:00 bis 16:00 Uhr

Amtsstunden:

MO bis DO: 07:00 bis 12:00 Uhr
und 13:00 bis 16:00 Uhr
FR: 07:00 bis 12:00 Uhr

